

Zeitschrift: Mariastein
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 99 (2022)
Heft: 5

Rubrik: Persönlich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neuer Mitarbeiter

Florian Dolder, Leiter Betriebe und Services

Interview: Pia Zeugin

Pia Zeugin: Florian Dolder, was reizt Sie an der neuen Aufgabe?

Florian Dolder: Das Kloster Mariastein ist eine interessante, vielseitige und sinnstiftende Institution. Dementsprechend erwartet mich hier eine breit gefächerte Tätigkeit, was mir sehr entspricht.

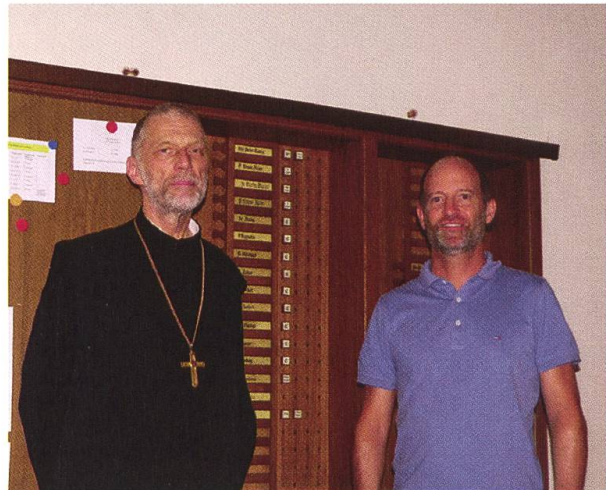
Und ich erfuhr in den Bewerbungsgesprächen, dass sich das Kloster auf den Weg in die Zukunft macht – ich freue mich mitzuhelfen, etwas zu bewegen.

Können Sie Ihr Know-how von früheren Stellen hier nutzen?

Mit Sicherheit. Ich war u.a. Leiter Handel und Industrie im Läcklerli Huus, Frenkendorf, Verkaufsleiter in der Recticel Bedding CH AG, Flüh, und Verwaltungsratspräsident der Brodmann Dienstleistungen GmbH, Dornach, sowie späterer Inhaber und Geschäftsleiter dieser Reinigungsfirma. Meine Stärken sind Lösungsorientierung, grosses Engagement, und ich habe ein ausgeprägtes Dienstleistungsverständnis. Ich denke, damit kann ich die Klostergemeinschaft unterstützen.

Kannten Sie das Kloster Mariastein und kennen Sie die Institution Kloster?

Das Kloster Mariastein kenne ich als Besucher, das Innenleben des Unternehmens Kloster wird mir jedoch erst jetzt vertrauter. Ich musste zu Beginn sogar nachfragen, wie die Patres angesprochen werden. Dann durfte ich ab Mai und Juni an einzelnen Tagen die Bereiche des Klosters kennenlernen, und ich bin begeistert. Es ist spannend, die Mönche zu erleben, mehr



Florian Dolder, Leiter Betrieb und Services, kurz: «Betriebsleiter», trat seine 80-Prozent-Stelle am 25. Juli an. Nach dem Mittagessen mit der Klostergemeinschaft hatte er zusammen mit dem Abt vor dem Steckbrett den Fototermin mit P. Notker.

über ihre Tätigkeiten und ihr Leben zu erfahren.

War die Religion für Ihr Interesse an der Stelle in Mariastein mit ausschlaggebend?

Dahingehend, dass Mariastein ein Ort mit Sinn ist. Die Menschen finden hier Ansprechpartner für ihre Fragen, und es gibt Angebote, die ihr Leben bereichern und verbessern. Auch sind mir ethisch-moralische Werte wichtig – ich kann nur in einem Betrieb arbeiten, in welchem sie eine Rolle spielen oder im Zentrum stehen. Was ich bis jetzt hier erleben durfte, stimmt mich diesbezüglich sehr zuversichtlich.

Neue Mitarbeiterin

Valérie Leu, Grafikerin

Interview: Olivia Forrer

Olivia Forrer: Seit dem 18. Juli arbeiten Sie zu 50 Prozent als Grafikerin im Kloster Maria Stein. Erzählen Sie doch kurz etwas über sich.

Valérie Leu: Ich lebe mit meinem Partner und unserem gemeinsamen 2-jährigen Sohn in Binningen. Ich bin gelernte Grafikerin und habe danach zusätzlich an der Fachhochschule visuelle Kommunikation studiert. Die Zeit, die mir neben Arbeit und Familie noch bleibt, verbringe ich gerne in der Natur, beim Wandern, Bouldern und Klettern. Auch Tanz (modernes Ballett) gehören zu meinen Hobbys. Bevor unser Sohn auf die Welt kam, nahmen mein Partner und ich Gesangsstunden bei einer Gesangslehrerin für Pop. Heute singen wir gemeinsam als Familie mehr Kinderlieder als Lieder der Beatles.

Was hat Sie dazu bewogen, in einem Kloster arbeiten zu wollen?

Ich sah die Stelle ausgeschrieben, und noch als ich das Inserat las, wurde mir klar «Das ist es!» Aber was diese Einsicht ausgelöst hat, kann ich nicht sagen. Es war einfach ein Gefühl, das Gefühl «Da muss ich hin». Natürlich überzeugte mich auch die Stellenausschreibung. Aus dieser konnte ich entnehmen, dass hier eine sehr abwechslungsreiche und spannende Arbeit auf mich zukommen wird.

Haben Sie einen persönlichen Bezug zu Maria Stein?

Unser Sohn liess lange auf sich warten, und da gingen wir zu Maria im Stein, Maria zum Trost. Mariastein ist für mich ein spürbarer Kraftort. Zudem hat sich herausgestellt, dass zwei meiner

Freundinnen jeweils einen Onkel hatten, der hier Mönch war.

Sie haben zwar gerade erst angefangen, aber gibt es bereits etwas, von dem Sie sagen, das gefällt mir besonders, das spricht mich sehr an?

Sicher die Landschaft, auch mit dem Kräutergarten (lacht und meint), aber Sie denken wohl eher an die Arbeit? Mir gefällt die Vielfältigkeit der Produkte (vom Buch bis zum Leitsystem), die wir hier gemeinsam in unterschiedlichen Teams realisieren werden.

Haben Sie eine Vision, was Sie hier gerne verwirklichen, an die Hand nehmen möchten?

Die Vision ist am Entstehen und geht in Richtung «Den schlichten visuellen Auftritt vereinfachen, und zusätzlichen Raum schaffen für eine visuelle Lebendigkeit».



Unsere neue Mitarbeiterin Valérie Leu nahm am 19. Juli ihre Arbeit als Grafikerin bei uns auf (50-Prozent-Stelle).